

## **Bio-Musterregion: Landkreis Böblingen beteiligt sich als Kooperationspartner an der Bio-Musterregion Enzkreis**

Mit der Einführung von Bio-Musterregionen fördert das Land Regionen, die sich untereinander vernetzen und sich anhand ihrer Regionalkonzepte für mehr Bio aus Baden-Württemberg einsetzen. In dem ausgeschriebenen Bewerbungsverfahren wurde der Enzkreis als Bio-Musterregion ausgezeichnet.

Der Landkreis Böblingen hat sich bereits während des Ausschreibungsverfahrens als Kooperationspartner beteiligt. Am 18. Juni wurde eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Schon bei der Erstellung des Regionalkonzepts konnte sich der Landkreis Böblingen mit konkreten eigenen Vorhaben einbringen. Insbesondere der Aufbau einer mobilen Käserei und die Verbesserung der Biofleisch-Zerlege- und Verarbeitungsschiene stehen am Anfang der Umsetzung im besonderen Fokus, weil diese beiden Maßnahmen sehr gut in das Regionalkonzept hereinpasse.

Darüber hinaus ist geplant, kreisübergreifend gezielt Kontakte zu relevanten Akteuren herzustellen, sich aktiv bei allen Projekten einzubringen und sich gemeinsam mit dem Enzkreis an der Umsetzung zu beteiligen.

Weitere Kooperationspartner neben dem Landkreis Böblingen sind der Kreisbauernverband Enzkreis und die Interessensgemeinschaft der Enzkreis-Bio-Bauern.

### **Wie geht es weiter?**

Im Juli wird die aus ca. 9 Personen bestehende Steuerungsgruppe, in der auch der Landkreis Böblingen vertreten ist, die Arbeit aufnehmen. Die Steuerungsgruppe ist beratend tätig und trifft strategische Entscheidungen innerhalb des Projekts. Hier werden dann auch alle konkreten Maßnahmen bewertet und beschlossen.

Im September/Oktober ist zusammen mit dem Bio-Musterregionen-Manager eine Auftaktveranstaltung geplant, zu der alle interessierten Vertreter von Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Bildung sowie Verbraucher eingeladen werden sollen.

Durch die Kooperationspartnerschaft sind für beide Landkreise positive Effekte zu erreichen. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden zur Stärkung der Produktion heimischer Bio-Lebensmittel, zur Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten, zur Schärfung des Bewusstseins für regionale Identität sowie zur Umsetzung begleitender Themen wie Verbesserung der Agro-Biodiversität und Grundwasserschutz sowie von regenerativen Energien beitragen.